

I.N. 200.619

MAJOR-AUDITOR
RUDOLF EHRLICH
Wien, VIII. Feldgasse No. 10

Hochverehrter Herr Kreuze!

Geliebtlich des am 8.
April 1908 Ihnen in Ehren
veranstalteten Festabends
der Autoengesellschaft habe
ich - damals noch Haupt-
mann - einige meiner unter
dem Pseudonym Ehrlich ver-
öffentlichten Konzepte, wenn

ich mich recht erinnere,
speziell den „Hüfelputzer“
„Sigmund mein Sohn“ gesun-
gen n. Ihnen besonders Bei-
fall gefühen..

Ich weiß zwar nicht, ob Sie,
hochverehrter Herr Kreuze,
sich dessen noch erinnern,
gleichwohl nehme ich mir die
freiheit, hieran anzuknüpfen,
um nicht ganz unvermittelt
n. ohne jede Einführung mit

nachstehendem Antliegen an
Sie heranzutreten. - Es han-
delt sich bloß um eine kleine
Information. -

Wie ich gehört habe, soll
die Gemeinde Wien eine Kon-
kurrenz für ein Wiener Lied
ausschreiben und sollen Sie,
hochverehrter Herr Kremer,
dem Comité angehören.

Da ich zur Gemeinde keine
Relation habe, erlaube ich mir

bei Ihnen ersuchen, anzufragen, ob sich diese Nach-
richt bestätigt. Ich bejahen-
denfalls, wenn die Ausschrei-
bung zu gewärtigen ist.

Mich interessiert die Sache
deshalb, weil sich mir die
Gelegenheit bieten würde,
ein Lied zu placieren, das
ich aber lieber für die Kon-
kurrenz zu erhalten würde.

Indem ich Sie bitte, mir

Diese Anfrage nicht zu
verirren, bewütsche ich gerne
diesem Anlaß, Sie, hochver-
ehrter Herr Kreuze, meiner
aufrichtigen Verehrung zu
versichern, mit der ich ver-
bleibe

Ihr sehr ergebener

Christl Wjraing

Wien, am 12. März 14.





